

Dritte Krippengruppe gefordert

SPD will Gemeindevorstand beauftragen, schnelle Lösung zu schaffen

Grebendorf – Die Schaffung einer dritten Krippengruppe in der Gemeinde Meinhard fordert jetzt die SPD-Fraktion des Gemeindeparlamentes. Einen entsprechenden Antrag hat Fraktionsvorsitzender Matthias Mengel eingereicht. Darin soll der Gemeindevorstand beauftragt werden, spätestens bis zum Start des Kindergartenjahres am 1. August 2020/2021 eine zusätzliche Gruppe für Kinder unter drei Jahren schaffend – und sei es zunächst als Übergangslösung. Dabei soll der Werra-Meißner-Kreis einbezogen werden. Darüber hinaus solle jedoch eine Dauerlösung für künftige Krippenkinder angestrebt werden.

Der Gemeindevorstand soll der Gemeindevertretung bereits in dessen nächster Sitzung am Donnerstag, 21. November, spätestens aber im Januar, mögliche umsetzbare Varianten zur Einrichtung



Matthias Mengel
SPD-Fraktionsvorsitzender

der dritten Krippengruppe vorlegen.

Hintergrund ist, dass in der Gemeinde Meinhard die Krippenplätze knapp sind. Vielen Eltern können zum nächsten Kitajahr keine Plätze angeboten werden, die Wartezeiten betragen zum Teil 14 Monate. Ursache sind starker Familienzuzug und die finanzielle Notwendigkeit bei vielen Eltern, bereits ein Jahr nach der Geburt des Kindes, wieder berufstätig sein zu müssen.

Bereits 2017 hatte die Gemeinde im Zuge der Sanierung des Kindergartens in



Gut gelaunt: Die Kinder des gemeindeeigenen Kindergartens in Schwebda.

FOTO: KINDERGARTEN SCHWEBDA

Schwebda überlegt, an den bestehenden Kindergarten anzubauen und damit neun bis zwölf zusätzliche Krippenplätze zu schaffen. Bürgermeister Gerhold Brill hatte in einer Sondersitzung der Gemeindevertretung im April 2017 die Varianten vor-

gestellt, inklusive der zur Verfügung stehenden Fördermitteln aus Landesprogrammen. Der Vorschlag wurde abgelehnt mit elf zu zehn Stimmen, lediglich die SPD hatte dafür gestimmt, ÜWG, CDU und FDP dagegen.

salz

FOTO: STEFANIE SALZMANN